

Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz

19.9.2019

City Hotel Design & Classic
Völkplatz 1
3100 St. Pölten

5. ÖPGK
Konferenz

Nähere Informationen
zur Veranstaltung unter:
oepgk.at



Eine Veranstaltung der ÖPGK
in Kooperation mit:

Programmübersicht

Moderation: Christiane Wassertheurer

Uhrzeit		Raum
09:00	Registrierung und Begrüßungskaffee	Foyer
10:00	Begrüßung <i>Begrüßungsvideo (Projekt #ich bin geko)</i> <i>Christina Dietscher, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Vorsitzende der ÖPGK</i>	Stadtsaal
10:05	Eröffnung <i>Ines Stilling, Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend</i> <i>Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau Niederösterreich</i>	
10:20	Verleihung Urkunden an neue ÖPGK-Mitglieder	
10:50	Einleitungsworte <i>Petra Zuser, Generaldirektor-Stv. der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK)</i>	
10:55	Einleitungsworte <i>Elfriede Riesinger, Geschäftsführerin NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) (angefragt)</i>	
11:00	Verleihung Urkunden „Gesundheitskompetente Jugendarbeit“	
11:15	Keynote: „Combating digital health inequality and building digital health literacy“ <i>Bob Gann, National Health Service United Kingdom (mit deutscher Übersetzung)</i>	
12:00	Mittagspause	Foyer

Programmübersicht

Uhrzeit		Raum
13:00	Parallelsessions – Themenforen (TF) 1 und 2, Workshops (WS) 1 und 2, Symposium (S) 1, geführter Posterwalk 1*	
	TF 1: Digitale Gesundheitskompetenz	Stadtsaal
	TF 2: Gute Gesundheitsinformation	Weinviertel
	WS 1: Balintgruppenarbeit in der patientenzentrierten Medizin	Industrieviertel
	WS 2: Gesprächsführung – ganz praktisch. Impuls-Workshop zum herausfordernden Patient/-innengespräch am Beispiel verärgerte Patient/-innen (<i>Teil 1</i>)	Mostviertel
	S 1: Sagen – Fragen – Verstehen. Praxiserfahrung aus dem trägerübergreifenden Projekt der Wiener Gesundheitsförderung (WiG) (<i>Teil 1</i>)	Waldviertel
	Geführter Posterwalk 1*	Eingangshalle
14:15	Pause	
14:35	Parallelsessions – Themenforen (TF) 3 und 4, Workshop (WS) 2, Symposium (S) 1 und 2, geführter Posterwalk 2*	
	TF 3: Gesundheitskompetenz im Setting Schule	Weinviertel
	TF 4: Gesundheitskompetenz in unterschiedlichen Lebensphasen	Stadtsaal
	WS 2: Gesprächsführung – ganz praktisch. Impuls-Workshop zum herausfordernden Patient/-innengespräch am Beispiel verärgerte Patient/-innen (<i>Teil 2</i>)	Mostviertel
	S 1: Sagen – Fragen – Verstehen. Praxiserfahrung aus dem trägerübergreifenden Projekt der Wiener Gesundheitsförderung (WiG) (<i>Teil 2</i>)	Waldviertel
	S 2: Auf dem Weg zur gesundheitskompetenten Organisation	Industrieviertel
	Geführter Posterwalk 2*	Eingangshalle
15:50	Pause	

Programmübersicht

Uhrzeit		Raum
16:00	Fachvortrag: „Gesundheitskompetenz und Digitalisierung im österreichischen Gesundheitssystem“ <i>Alexander Degelsegger–Marquez, Gesundheit Österreich GmbH</i>	Stadtsaal
16:20	Aus der Praxis für die Praxis: „Digitalisierung als Thema in der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)“ <i>Magdalena Hoffmann, Medizinische Universität Graz</i> <i>Inge Zelinka–Roitner, Styria vitalis</i> <i>Hilde Wolf, Frauengesundheitszentrum FEM Süd</i> <i>Sreco Dolanc, Marien Apotheke Wien</i>	
16:50	Vorführung des Konferenzvideos (<i>Projekt #ich bin geko</i>)	
16:55	Abschlussworte & Danksagung <i>Christina Dietscher, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Vorsitzende der ÖPGK</i>	
17:00	Ende der Veranstaltung Gruppenfoto mit allen Konferenzteilnehmer/-innen	

**Die Posterausstellung steht Ihnen ganztägig im Foyer zur Verfügung, um 13:00 und um 14:35 Uhr finden geführte Posterwalks statt, bei dem der/die Autor/-innen sein/ihr/e Poster jeweils kurz vorstellen.*

An den Infotischen im Stadtsaal erhalten Sie ganztägig Informationen zur Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK), dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS) sowie zur Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) und ihren Mitgliedern.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass bei dieser Veranstaltung **Foto- und Videoaufnahmen** gemacht werden. Für den Fall, dass Sie nicht abgelichtet werden möchten, bitten wir Sie, uns per E-Mail (oepgk@vb-mice.at bzw. oepgk@goeg.at) zu kontaktieren.

Keynote

Combating digital health inequality and building digital health literacy

A digital health revolution is going on all around us. Most internet users regularly search for health information and use health apps. Increasingly patients are able to book appointments, access test results, and view medical records online. Online symptom checking and treatment advice is being driven by artificial intelligence, with video consultations with a health professional increasingly common.

For those who are connected digitally, this is an enormous opportunity for patient empowerment. However those who are least likely to be online are exactly those who experience the greatest burden of ill health (older people, people with low incomes, homeless people, people with disabilities). As health information and services are increasingly (and often exclusively) available in digital form, digital literacy is becoming a vital part of health literacy. And digital health inequality is becoming a new public health challenge.

This presentation will consider how we can implement community led initiatives to combat digital health inequality and build digital health literacy. It will challenge the common perception that increased use of technology furthers human disconnection. On the contrary, at its best, technology can facilitate communication, reduce isolation, build relationships, and promote lifestyles which are healthy and engaged.

The presentation will illustrate how health organisations, particularly in the UK, are working with patients and consumers to ensure digital technologies support, rather than replace, high touch human relationships.

Bob Gann

*National Health Service United Kingdom
Digital Inclusion Specialist*



Gesundheitskompetenz und Digitalisierung im österreichischen Gesundheitssystem

Digitalisierung hat Gesundheitsrelevanz. Längst geht es bei Digitalisierung nicht mehr nur um Infrastrukturen und Versorgungsprozesse. Digitale Inhalte und Tools ermöglichen ein Mehr an Teilhabe und Selbstbestimmung im Umgang mit der eigenen Gesundheit. Gleichzeitig ist diese Teilhabe und Selbstbestimmung voraussetzungsreich, was die Kompetenzen der Nutzerinnen und Nutzer betrifft. Darüber hinaus bergen digitale Angebote und Gewohnheiten selbst Gesundheitsrisiken. In allen diesen Teilaspekten des Digitalisierungstrends spielt Gesundheitskompetenz eine Rolle.

In diesem Beitrag wird vorgeschlagen, die Diskussion rund um Digitalisierung und Gesundheitskompetenz auf drei Ebenen zu führen: Gesundheitskompetenz ÜBER die Nutzung von digitalen Angeboten; Kompetenz FÜR die Nutzung von digitalen Gesundheitsangeboten; und Gesundheitskompetenz DURCH die Nutzung von digitalen Angeboten. Gestützt auf vorhandene Evidenz zu digitalen Gewohnheiten sowie auf Beispiele digitaler Angebote wird diskutiert, inwieweit die verschiedenen Ebenen in der österreichischen Landschaft Relevanz haben und wie man von einem *vicious circle* ausufernder digitaler Gewohnheiten bei mangelnder Gesundheitskompetenz zu einem *virtuous circle* verantwortungsvoller Nutzung mit steigender Gesundheitskompetenz kommen könnte. Die Nutzung der digitalen Möglichkeiten für Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung steht noch am Anfang. Das bietet Möglichkeiten zur Gestaltung relevanter Gesundheitskompetenzangebote. Gleichzeitig wird die Digitalisierung im Gesundheitswesen auch dann fortschreiten, wenn wir keine Antworten auf diese Fragen haben.

Alexander Degelsegger–Marquez

*Gesundheit Österreich GmbH,
Leiter, Digitale Gesundheit und Innovation*



Parallelsessions

THEMENFORUM 1: Digitale Gesundheitskompetenz

Moderation: Sabine Benczur-Juris, *NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Initiative »Tut gut!«*

Digital, gesund Altern

Beitrag aus der Praxis

Doris Maurer

Verein Waldviertler Kernland

e-mental health – Digitalisierung in der Versorgung psychisch Erkrankter

Beitrag aus der Forschung

Manuel Pfeilstecher, Anna-Maria Kölbl, Tanja Baumgartner, Kristina Grün

FH Joanneum GmbH

Empowerment von Personen mit rheumatoider Arthritis – unterstützt durch spezielle Gesundheits-Apps

Beitrag aus der Forschung

Renate Ruckser-Scherb, Barbara Greindl

FH Gesundheitsberufe OÖ

Lebensmittel unter der Lupe – ein Online Tool für Konsumentinnen und Konsumenten

Beitrag aus der Praxis

Bettina Meidlinger, Christian Luipersbeck, Alexandra Wolf-Spitzer

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit

Parallelsessions

THEMENFORUM 2: Gute Gesundheitsinformation

Moderation: Edith Flaschberger, *Gesundheit Österreich GmbH*

Bürger/-innen mit Gesundheitsfragen im Internet

Beitrag aus der Forschung

Eva Schwarzmüller, Werner Bencic
OÖ Gebietskrankenkasse

Wenn zu viel Medizin krank macht – Gemeinsam gut entscheiden gegen Überversorgung

Beitrag aus der Forschung

Jana Meixner
Donau-Universität Krems

Gute Gesundheitsinformationen für das Primärversorgungsteam zur Verankerung von Gesundheitskompetenz in der Primärversorgungseinheit

Beitrag aus der Forschung/Praxis

Daniela Rojatz, Peter Nowak, Leonie Holzweber, Elisabeth Rappold
Gesundheit Österreich GmbH

Die Gesundheitskompetenz von Eltern bei Kinderimpfungen stärken

Beitrag aus der Praxis

Andrea Niemann¹, Viktoria Titscher²
¹*aks gesundheit GmbH*, ²*Donau Universität Krems*

mitglieder
maßnahme 

Parallelsessions

THEMENFORUM 3: Gesundheitskompetenz im Setting Schule

Moderation: Barbara Fischer-Perko, *Niederösterreichische Gebietskrankenkasse*

Gesundheitskompetenz von österreichischen Schülerinnen und Schülern – Ergebnisse der HLSAC Skala

Beitrag aus der Forschung

Daniela Ramelow, Rosemarie Felder-Puig
Institut für Gesundheitsförderung und Prävention

Erfassung von Gesundheitskompetenz bei Volksschulkindern mit dem QUIGK-K

Beitrag aus der Forschung

Lukas Teufl, Rosemarie Felder-Puig, David Vrtis
Institut für Gesundheitsförderung und Prävention

"Was Hänschen nicht lernt..." – KARLI: Gesundheitskompetenz durch Digital Healthcare im Setting Schule

Beitrag aus der Forschung

Mariella Seel, Michael Andorfer, Anna Maria Lienhart, Patrick Knogler, Johannes Panzenböck
Fachhochschule St. Pölten

Förderung der Gesundheitskompetenz von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I mithilfe des digitalen Trainingsprogramms Heli-D – Ergebnisse der Pilot-Studie

Beitrag aus der Forschung

Barbara Gasteiger-Klicpera, Katharina Maitz, Susanne Seifert
Universität Graz

mitglieder
maßnahme 

Parallelsessions

THEMENFORUM 4: Gesundheitskompetenz in unterschiedlichen Lebensphasen

Moderation: Anja Klaus, *Niederösterreichische Gebietskrankenkasse*

Babys erstes Webinar – Online-Seminar für junge Eltern zum Thema „Beikost Einführung“

Beitrag aus der Praxis

Julia Kimeswenger, Wolfgang Laskowski
OÖ Gebietskrankenkasse

Heute schon gespielt? Eine Broschüre der NÖGKK, als Beitrag zur Gesundheitskompetenz von Eltern, Lehrpersonal und Kindern

Beitrag aus der Praxis

Sophie Ulbrich-Ford
Fachhochschule Wr. Neustadt

Workshop „XUND entscheiden“ & Methoden-Set Maßnahmen zur Nachhaltigkeit von XUND und DU

mitglieder
maßnahme 

Beitrag aus der Praxis

Lisa Bauer
Gesundheitsfonds Steiermark

Gesundheitskompetenzring – Weil meine Gesundheit meinen zukünftigen Erfolg sichert – Gesundheitskompetenz im Maschinenring Steiermark

mitglieder
maßnahme 

Beitrag aus der Praxis

Barbara Jennetten, Silvia Gutkauf
Gesundheitskompetenzring

WORKSHOP 1: Balintgruppenarbeit in der patientenzentrierten Medizin

Hans-Peter Edlhaimb¹, Claudia Brechtelsbauer^{1,2}

¹Österreichische Balint-Gesellschaft, ²Ärztin mit Ordination in Wien

Moderation: Claudia Brechtelsbauer

Dieser Kurz-Workshop soll den Teilnehmer/-innen einen Einblick in die Balintgruppenarbeit im Gesundheitswesen ermöglichen. Die erfahrene Allgemeinmedizinerin und von der Österreichischen Balintgesellschaft (ÖBG) anerkannte Balint-Gruppenleiterin, Claudia Brechtelsbauer, führt durch den Workshop.

Im Sinne Michael Balints sind die patientenzentrierte Medizin, die Krankheits- und Gesundheitsdiagnostik, die Beziehungsdiagnostik und die Beziehungstherapie als Lernziele definiert. Das Training einer patientenzentrierten Kommunikation und Gesprächsführung wird in den Fokus der Balintgruppenarbeit gerückt.

Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter/-innen von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.

Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf **30 Personen** beschränkt.

Weiterführende Informationen zum ÖPGK-Schwerpunkt „Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem“ finden Sie hier: <https://oepgk.at/gute-gespraechsqualitaet-im-gesundheitssystem/>

Parallelsessions

WORKSHOP 2: Gesprächsführung – ganz praktisch.

Impuls-Workshop zum herausfordernden Patient/-innengespräch am Beispiel verärgerte Patient/-innen

Marlene Sator, Eva Pilz, Schauspielpatient/-in aus dem ÖPGK-Schauspielpatient/-innen-Pool

Gesundheit Österreich GmbH

Moderation: Marlene Sator, Eva Pilz

Dieser interaktive Impuls-Workshop soll für die Teilnehmer/-innen in Form einer Art „Schnupperstunde“ erfahrbar machen, wie in Kommunikationstrainings für Gesundheitsberufe nach ÖPGK-tEACH-Standard gearbeitet wird. Thematisch wird es dabei exemplarisch um den Umgang mit herausfordernden Patient/-innengesprächen wie z.B. mit verärgerten Patient/-innen gehen. In Übungen mit einem/einer Schauspielpatient/-in werden wir ausprobieren, welche Gesprächstechniken wie bei Patient/-innen ankommen. Gemeinsam werden hilfreiche Methoden zur effektiven und effizienten Gesprächsführung in herausfordernden Situationen erarbeitet.

Dieser Impuls-Workshop richtet sich an Gesundheitsfachkräfte mit direktem Patienten/-innenkontakt und Mitarbeiter/-innen von Gesundheitseinrichtungen, die sich dafür interessieren, in ihrer Einrichtung ein ÖPGK-tEACH-zertifiziertes Kommunikationstraining für Gesundheitsfachkräfte durchzuführen.

Dieser Workshop findet aufbauend in zwei Teilen (im Zeitraum von 13:00 bis 15:50 Uhr) statt. Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf **20 Personen** beschränkt.

Weiterführende Informationen zum ÖPGK-Schwerpunkt „Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem“ finden Sie hier: <https://oepgk.at/gute-gespraechsqualitaet-im-gesundheitssystem/>

Parallelsessions

SYMPOSIUM 1: Sagen–Fragen–Verstehen

Praxiserfahrungen aus dem trägerübergreifenden Projekt der Wiener Gesundheitsförderung (WiG)

Heinz Novosad, Ursula Hübel, Nadine Zillmann

Wiener Gesundheitsförderung

Moderation: Nadine Zillmann

Gesprächsqualität wirkt sich sowohl positiv auf den Gesundheitszustand, das Gesundheitsverhalten und die Zufriedenheit von Patient/-innen, als auch auf die Gesundheit und Arbeitszufriedenheit von Mitarbeiter/-innen aus. Vor diesem Hintergrund ist das Projekt „Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität“ der Wiener Gesundheitsförderung – WiG aus der Zusammenarbeit in der „Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen“ entstanden. Verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Gesprächsqualität und Gesundheitskompetenz setzen im Projekt bei den Patient/-innen und Angehörigen, den Mitarbeiter/-innen aber auch bei den Organisationsstrukturen an. Insgesamt elf Pilotabteilungen unterschiedlicher Allianzpartner/-innen (AUVA, KWP, Vinzenz Gruppe, WGKK, KAV) wirken an der Umsetzung des Projekts mit.

Zunächst werden der Aufbau, die aktuelle Umsetzung und die wissenschaftliche Evaluation des Projektes vorgestellt. Mitarbeiter/-innen der Pilotabteilungen berichten über praktische Erfahrungen mit der Entwicklung adäquater Maßnahmen zur konkreten Verbesserung der Gesprächsqualität und Gesundheitskompetenz. Vervollständigt wird der Beitrag durch Diskussion und den gemeinsamen Blick in die Zukunft zu den Themen Verankerung und nachhaltige Umsetzung.

Das Symposium richtet sich an interessierte Teilnehmer/-innen aus den in Gesundheitseinrichtungen tätigen Berufsgruppen und Entscheidungsträger/-innen aus Wissenschaft und Politik.

Dieses Symposium findet aufbauend in zwei Teilen (im Zeitraum von 13:00 bis 15:50 Uhr) statt. Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf **60 Personen** beschränkt.

Parallelsessions

SYMPOSIUM 2: Auf dem Weg zur gesundheitskompetenten Organisation

Lisa Gugglberger

Gesundheit Österreich GmbH

Moderation: Lisa Gugglberger

Menschen verbringen einen sehr großen Teil ihrer Zeit in Organisationen – sei es im Laufe ihrer Ausbildung, im Rahmen ihrer Arbeit und Freizeit, in Gesundheitseinrichtungen usw. – und sind dort daher gut erreichbar und ansprechbar. Diese Organisationen haben durch ihre Strukturen und Prozesse einen großen Einfluss auf die Gesundheit von Menschen.

Durch die Förderung von Gesundheitskompetenz in diesem Rahmen kann daher ein großer Beitrag zur Steigerung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung geleistet werden.

Im Rahmen dieses Symposiums stellen verschiedene Organisationen ihre Erfahrung mit der Implementierung von Gesundheitskompetenz und mit der Entwicklung von Unterstützungstools vor. Diese Tools sowie diverse Herausforderungen und Schwierigkeiten am Weg zur gesundheitskompetenten Organisation werden diskutiert.

Selbstcheck »Gesundheitskompetente Organisation« – Entwicklung eines Selbstbeurteilungsinstruments für die Grundversorgung

Beitrag aus der Forschung

Saskia Gehrig¹, Dominique Vogt¹, Katrin Gehring²

¹Careum Stiftung, ²Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Parallelsessions

Förderung der Gesundheitskompetenz durch Digitalisierung in der betrieblichen Gesundheitsförderung

Beitrag aus der Forschung

Birgit Teufer, Lisa Affengruber, Ludwig Grillich
Donau-Universität Krems

Betriebe als Setting für Gesundheitskompetenz? Erfahrungen aus Kooperationen mit dem Produktions- und Dienstleistungsbereich

Beitrag aus der Forschung

Kathrin Hofer-Fischanger, Silvia Tuttner
FH JOANNEUM

Das Symposium richtet sich an Führungskräfte, Entscheidungsträger/-innen, Organisationsentwickler/-innen und Mitarbeiter/-innen in der Personalentwicklung und im Qualitätsmanagement.

Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf **35 Personen** beschränkt.

Weiterführende Informationen zum ÖPGK-Schwerpunkt „Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings“ finden Sie hier: <https://oepgk.at/rahmenbedingungen-in-organisationen-und-settings/>

Geführter Posterwalk

Hinweis: Aufgrund der großen Anzahl an Posterpräsentationen, wurden die Poster auf zwei unterschiedliche Posterwalks (Posterwalk 1 und Posterwalk 2) aufgeteilt.

Posterwalk 1: 13:00 – 14:15 Uhr

Moderation: Alexandra Benn-Ibler, *NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Initiative »Tut gut!«*

1: Gebrauchsanweisung Gesundheitssystem – Patientinnen und Patienten brauchen Wegweiser ins und im System

Beitrag aus der Forschung

Michaela Tauber, Heidelinde Fröller, Bernhard Schwartz
FH Gesundheitsberufe OÖ

2: Mehr Information, weniger Aufregung.

#GANZDIGITALNORMAL

Beitrag aus der Praxis

Corinna Ortner, Heidi Fuchs, Katja Grach
Lil- Zentrum Für Sexuelle Bildung, Kommunikations- Und Gesundheitsförderung*

3: Entwicklung einer praktikablen Mini-Checkliste zur orientierenden Bewertung der methodischen Qualität von Gesundheitsinformationen

Beitrag aus der Forschung

Nicole Posch, Christine Loder, Kerstin Wratschko
Medizinische Universität Graz

4: Analyse des ärztlichen Entlassungsbriefs hinsichtlich ELGA-Konformität, Struktur und Sprache

Beitrag aus der Forschung

Christine Schwarz¹, Magdalena Hoffmann^{1,2}, Gerald Sendlhofer^{1,2}
¹Medizinische Universität Graz, ²LKH-Univ. Klinikum Graz

Geführter Posterwalk

5: Die Stärkung der Medication Adherence von Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen im Hinblick auf deren Health Literacy.

Beitrag aus der Forschung

Lena Lampersberger, Franziska Großschädl, Christina Lohrmann
Medizinische Universität Graz

6: Gute Gesprächsqualität – Pilotierung in eigenen Einrichtungen der SV

Beitrag aus der Forschung

Martin Block¹, Jürgen Soffried²
¹Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, ²Institut für Gesundheitsförderung und Prävention

7: Gesprächsführung mit Kindern – Wie geht das?

Beitrag aus der Forschung

Natascha Leister, Eva-Maria Rosenmayr-Khemiri
Fachhochschule Wiener Neustadt

8: School Nurses for a better Health Literacy of children and adolescents

Beitrag aus der Forschung

Mona-Lisa Riegler
FH St. Pölten

9: Gesundheitskompetenz the next level: kritische Gesundheitskompetenz von bundesweit tätigen Selbsthilfeorganisationen anerkennen und durch Weiterbildung stärken

Beitrag aus der Forschung

Daniela Rojatz, Ileana Cermak
Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Geführter Posterwalk

Hinweis: Aufgrund der großen Anzahl an Posterpräsentationen, wurden die Poster auf zwei unterschiedliche Posterwalks (Posterwalk 1 und Posterwalk 2) aufgeteilt.

Posterwalk 2: 14:35 – 15:50 Uhr

Moderation: Jennifer Sommer, *Koordinationsstelle der ÖPGK*

1: Gesundheitskompetent mit Brustkrebs leben

Beitrag aus der Praxis

Marlene Schader

Frauengesundheitszentrum, Graz

2: Health Influencer auf Social Media: Motivationen und Konsequenzen des 'Folgens' krebserkrankter Instagram Bloggerinnen

Beitrag aus der Praxis

Raffael Heiss, Leonie Rudolph

MCI Management Center Innsbruck

3: EIZ / Epilepsie im Zentrum – Epilepsieberatung und Erste Hilfe in Bildern



Beitrag aus der Praxis

Elisabeth Pless

Institut für Epilepsie Ife Gemeinnützige GmbH

4: Gamers Health – Eine Website zur Gesundheitskompetenzförderung von Computerspieler/-innen

Beitrag aus der Praxis

Stefan Doubek, Maximilian Anibas

Gamers Health United

Geführter Posterwalk

5: Case Based Blended Learning (CBBL) – a strategy to foster the transfer of declarative to procedural knowledge or more?

Beitrag aus der Praxis

Sebastian Ertl, Henriette Löffler–Stastka
Medizinische Universität Wien

6: Stärkung der Gesundheitskompetenz Studierender der Gesundheitsberufe durch Förderung ihrer Erholungsfähigkeit

Beitrag aus der Forschung

Renate Ruckser–Scherb, Nora Heisig
FH Gesundheitsberufe OÖ

7: Digitale Gesundheitskompetenz in der Gesundheitsförderung: Quantitative Erhebung der digitalen Gesundheitskompetenzen von Studierenden und Praktiker/–innen in der Gesundheitsförderung

Beitrag aus der Forschung

Alexandra Weghofer
Fachhochschule Burgenland

8: Themenschwerpunkt Gesundheitskompetenz im Gesundheitsfonds Steiermark – Methode und erste Analysen der Programmevaluation

Beitrag aus der Praxis

Kristina Walter¹, Christa Peinhaupt²
¹Gesundheitsfonds Steiermark, ²EPIG GmbH

mitglieder
maßnahme 

Geführter Posterwalk

9: Characteristics of health literacy in the setting of the Viennese district of Favoriten: a cross-sectional random sample survey

Beitrag aus der Forschung

Peter Putz

FH Campus Wien

Allgemeine Informationen

Die ÖPGK bedankt sich bei den Kooperationspartnern und für die zahlreichen Einreichungen zur Konferenz, von denen **42 Projekte** in den Themenforen, Workshops, Symposien oder als Poster vorgestellt werden.

Fortbildungspunkte & Teilnahmebestätigung

Die **Akademie der Ärzte** vergibt bei Teilnahme an dieser Veranstaltung **9 Diplomfortbildungspunkte (DFP)**.

Der **Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV)** vergibt für diese Veranstaltung **14 ÖGKV PFP® (Pflegefertigungspunkte)**



Gerne können wir Ihnen eine Teilnahmebestätigung ausstellen.

Barrierefreiheit

Aufgrund denkmalgeschützter, baulicher Gegebenheiten sind leider nicht alle Bereiche des Konferenzorts barrierefrei zugänglich. Wir sind bemüht, für Teilnehmer/-innen mit eingeschränkter Mobilität Vorkehrungen zu treffen und ersuchen im Bedarfsfall um Bekanntgabe bei der Anmeldung zur Konferenz.

Die 5. ÖPGK-Konferenz bietet während des gesamten Veranstaltungsprogramms im Plenum und nach Bedarf in einzelnen Parallelsessions das Service eines **Gebärdensprach-Dolmetsch-Dienstes**.

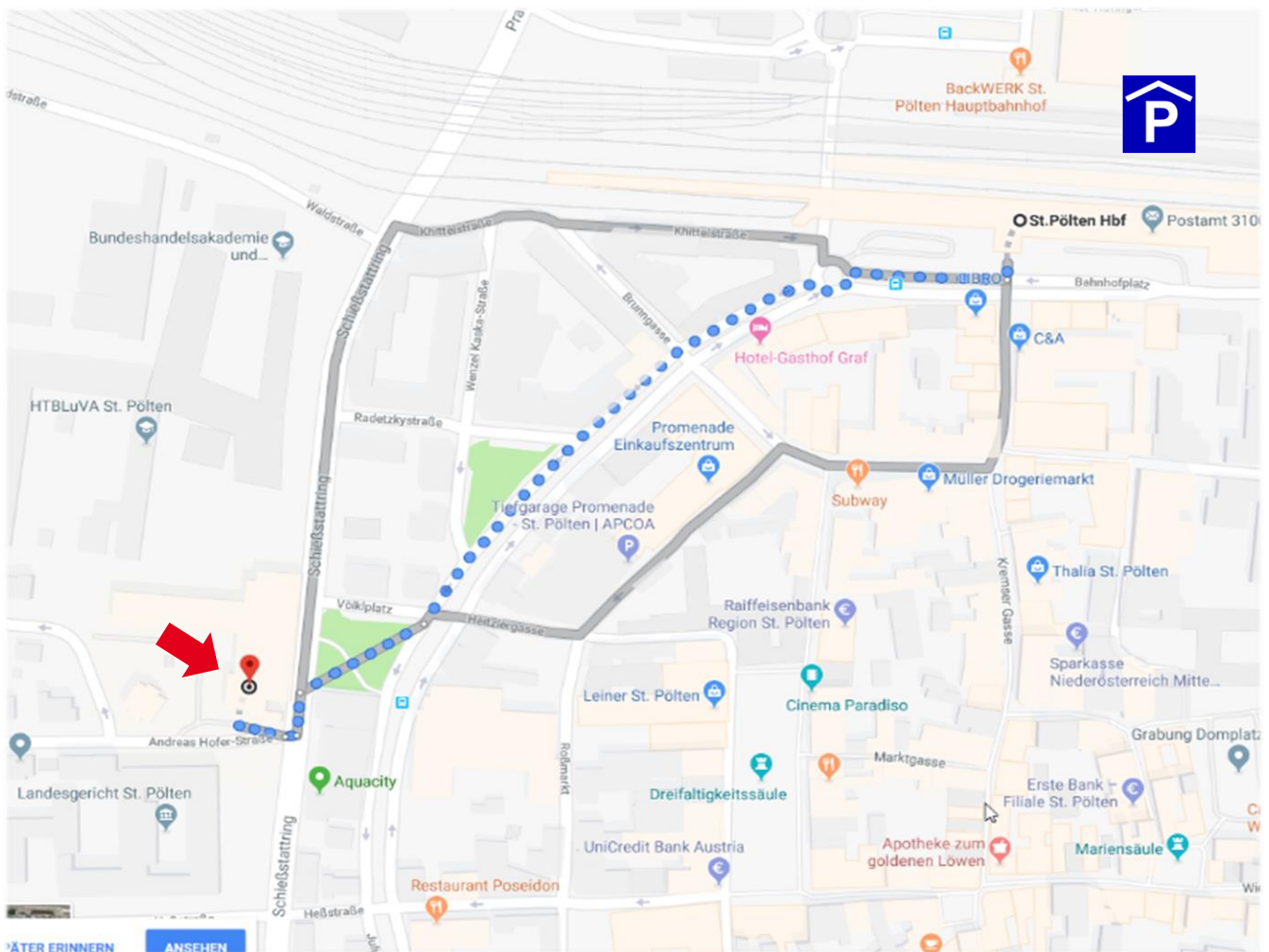
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Aktuelle Informationen der ÖPGK

Auf der Webseite der ÖPGK oepgk.at finden Sie Informationen zur kostenlosen Mitgliedschaft in der ÖPGK und die Anmeldung zum ÖPGK-Newsletter.

Anreise

Zu Fuß: Das Hotel ist vom Hauptbahnhof St. Pölten ca. 550 m entfernt und in 3 Gehminuten erreichbar.



Anfahrt mit dem PKW: Damit Sie direkt zum Hotelparkplatz kommen, geben Sie am besten "Andreas Hofer Straße" in Ihr Navi ein. Parkplätze stehen gegen Gebühr und nach Verfügbarkeit zur Verfügung.

Zusätzlich dürfen wir Sie auf die bestehenden PKW-Stellplätze, darunter kostenfreie Park&Ride Stellplätze in der Goldeggerstr. 10, in der Nähe des Hauptbahnhofes St. Pölten aufmerksam machen.

Eine Übersicht über weitere Parkmöglichkeiten bietet Ihnen die ÖBB-Broschüre „Parkdeck St. Pölten“ unter folgendem Link:




https://infrastruktur.oebb.at/file_source/corporate/infra-site/Dokumente/informationen-und-mehr/parkdeck-st.poelten-info.pdf

Notizen

Notizen



3 FRAGEN FÜR MEINE GESUNDHEIT

-  **WAS HABE ICH?**
-  **WAS KANN ICH TUN?**
-  **WARUM SOLL ICH DAS TUN?**

<https://oepgk.at/drei-fragen-fuer-meine-gesundheit>

Veranstaltungsankündigung

6. EUFEP Kongress

(Un)seriöse Gesundheitsinformationen:
erkennen, verstehen,
entscheiden

16. Jänner 2020

Burg Perchtoldsdorf
Niederösterreich
Österreich



www.eufep.at



6. Europäisches Forum für evidenzbasierte Gesundheitsförderung und Prävention

Highlights:

Ungesunde Gesundheitsinformation
Medizinische Fake News haben weitreichende Folgen. Woran erkennt man sie? Was tun, um hartnäckigen Falschinformationen entgegenzuwirken?

Falsche Risikoeinschätzung - schlechte Basis für gute Entscheidungen
Immer wieder sind wir mit Irreführenden Darstellungen von Gesundheitsrisiken konfrontiert. Gute Entscheidungen für die eigene Gesundheit brauchen jedoch eine solide Einschätzung von Risiken ohne Über- und Untertreibung. Mit welchen Tricks wird gearbeitet, um Daten und Fakten harmloser oder dramatischer erscheinen zu lassen?

Verlässliche Informationen für optimal informierte BürgerInnen
Im Dschungel der medizinischen Informationen ist es schwierig, sich zurechtzufinden. Wie ist hochwertige von schädlicher Gesundheitsinformation zu unterscheiden? Welche Initiativen gibt es bereits, um BürgerInnen bestmöglich zu informieren?

Kongressprogramm und Informationen:
www.eufep.at



Landeskliniken-Holding 

ECKDATEN

Datum Donnerstag, 19. September 2019

Ort City Hotel Design & Classic,
Völkplatz 1, 3100 St. Pölten

Zeit 10:00–17:00 Uhr, Einlass ab 09:00 Uhr

Anmeldung Online unter:

<https://interconvention.eventsair.com/oepgk-konferenz/registration/Site/Register>

Veranstalter Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)
in Kooperation mit der
Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK),
dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)
und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

Kontakt Koordinationsstelle der ÖPGK,
angesiedelt im Fonds Gesundes Österreich –
einem Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH
Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien
Tel: 01/89 50 400–750
E-Mail: oepgk@goeg.at
Webseite: www.oepgk.at

Konferenzorganisation Verkehrsbüro MICE Services
Verkehrsbüro Business Travel GmbH
Lassallestraße 3, 1020 Wien
Tel: 01/588 00 518
E-Mail: oepgk@vb-mice.at